

Feld 22, Nr. 80 - 81 - Rosenbaum

Um 1900 durch den Steinmetzbetrieb Julius Crespin, Euskirchen, Frauenberger Straße, errichtet; großes Grabkruzifix auf einem mehrfach gestuften Sockel; schwarzer Granit.

Inscription: Mein Jesus Barmherzigkeit

Neben den Tuchfabriken B & H Becker (Grabstätte Feld 31, Nr. 66 - 69), Wolfgarten (Grabstätte Feld 38 B, Nr. 347 - 352) sowie A & E Ruhr befand sich im Bereich „Gansweide“ noch die Tuchfabrik Jacob Rosenbaum, Spezialität Loden, Tirtey, Feldgrau und Uniformtuche. Gegründet wurde die Fabrik 1841 von dem Tuchfabrikant Jacob Rosenbaum - I - (23.01.1796 bis 01.01.1862), Sohn des Hut- und Tuchmachers Johann Wilhelm Rosenbaum (1766 bis 11.06.1800) und der Tuchfabrikantin Katharina Kniep (verstorben nach 1827) aus Niederelvenich.

Ursprünglich stammte die Familie Rosenbaum aus Niederelvenich. Erster bekannter Vorfahre war Jois bzw. Joannis oder Johann Rosenbaum, Hutmacher aus Niederelvenich. Er war verheiratet mit Anna Catharina Paffendorf. Aus dieser Ehe sind die Söhne Petrus Rosenbaum und Joannis Wilhelm Rosenbaum bekannt.

Petrus Rosenbaum (1760 bis 19.12.1826) war Hutmachermeister und seit dem 11.08.1785 mit Catharina Harff (1764 bis 10.12.1830) verheiratet. Im gleichen Jahr beantragte er mit Hinterlegung einer Gebühr von acht Reichstalern das Bürgerrecht für die Stadt Euskirchen. Nach einer Einwohnerliste aus dem Jahre 1801 wohnte er zu diesem Zeitpunkt am „Markt 202“. Aus der Ehe sollen zwischen 1786 und 1799 zehn Kinder hervorgegangen sein, wovon neun mit Namen bekannt sind:

Tilmann	29.07.1786 bis 12.12.1786
Gertrud	* 29.09.1787
Michael	02.11.1789 bis 22.12.1789
Maria Catharina	14.12.1790 bis 21.12.1790
Peter Joseph	* 15.01.1792 Verheiratet seit dem 09.12.1819 mit Anna Maria Hensberg (* um 1792) aus Oberdrees.
Anna Maria	* 28.06.1794
Maria Gertrud	19.12.1796 bis 23.04.1798
Anton	* 06.03.1798 1847 als Fabrikant bezeichnet Verheiratet seit dem 07.02.1839 in erster Ehe mit der Dienstmagd Magdalena Schmitz (um 1809 bis 16.06.1847) aus Oberdrees. In zweiter Ehe heiratete er am 26.08.1847 die aus Wachendorf stammende Magd Anna Barbara Hanf (um 1820

bis vor 1851). Am 24.05.1851 heiratete er dann in dritter Ehe Anna Catharina Schumacher (* um 1806) aus Kirspenich.

Gerhard * 31.01.1799
Tuchmacher
Verheiratet seit dem 06.06.1828 in erster Ehe mit der Magd A.G. Eßer (* um 1820 bis 29.09.1839), Tochter des Anton Esser und der Christine Cremer aus Elsig. In zweiter Ehe heiratete er am 26.11.1839 die aus Hoven stammende Dienstmagd Anna Barbara Welter (* um 1803).

Der Hutmacher Johannes Wilhelm Rosenbaum (1767 bis 11.06.1800) heiratete die Tuchfabrikantin Anna Catharina Kniep (* 1761, verstorben nach 1827) aus Wichterich. Aus dieser Ehe sollen zwischen 1789 und 1801 neun Kinder hervorgegangen sein, wovon sieben mit Namen bekannt sind. Nach einer Einwohnerliste aus dem Jahre 1801 wohnte Anna Catharina Rosenbaum als Witwe mit ihren Söhnen Peter, Hermann und Jakob auf der Kessenicher Straße. Als Beruf wird Tagelöhnerin angegeben.

Peter Joseph * 25.10.1789

Hermann * 02.02.1792
Weber
Verheiratet seit dem 14.01.1815 mit Eva M. Stricker (* um 1789) aus Oberpleiß

Johann Peter 09.12.1793 bis 21.02.1794

Heinrich 04.01.1795 bis 05.03.1795

Jacob - I - 23.01.1796 bis 01.01.1862
Tuchfabrikant
Verheiratet seit dem 22.09.1827 mit Anna Catharina Wolfgarten (* 16.07.1801) aus Euenheim
Weitere Erläuterungen siehe unten

Anna Sophia * 02.04.1798, verstorben vor 1801

Bernhard * um 1799 bis 29.01.1801

Jacob – I – Rosenbaum war Mitglied der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und 1842 Schützenkönig dieser Gesellschaft. Bereits ab dem 29.05.1841 wurde er zu einem der Fähnriche auf Lebenszeit ernannt. Hierfür bezahlte er fünf Taler. Am 20.01.1851 legte er sein Amt freiwillig nieder, da er zum Präsidenten der Schützenbruderschaft gewählt wurde. Dieses Amt hatte er bis 1857 inne.

Im Jahre 1848 erscheinen die aufsteigenden Tuchfabrikanten Jacob Rosenbaum, Richard Schiffmann, Friedrich Hochs, Caspar Lückcrath und Arnold Weber als Vertreter des speziellen Euskirchener Wirtschaftsbürgertum auch in den Reihen der Bürgerwehr.

Nach einem Bericht des Bürgermeisters Peter Josef Ruhr aus dem Jahre 1858 an die Intendantur zu Münster gehörten zu den größten Euskirchener Tuchfabrikanten unter anderem Josef Schiffmann, Matthias Weber Söhne, Caspar Lückerath und Jacob Rosenbaum. Die beiden letzten wurden sogar als „Gewerbetreibende mit kaufmännischen Rechten“ aufgeführt.

Jacob Rosenbaum war seit dem 22.09.1827 mit der Anna Catharina Wolfgarten (16.07.1801 bis nach 1862 aber vor 1875), Tochter des Ackerer Paul Wolfgarten (31.01.1771 bis 22.10.1850) und der Agnes Fils (auch Vilz oder Viltz) aus Euenheim, verheiratet (Eheschließung 18.05.1791).

Die Eheleute Rosenbaum besaßen in Euskirchen „Am Markt 515“, Flur 41, Parzelle 608, zwischen dem Anwesen des Heinrich Breuer und des Mathias Creme ein Wohnhaus mit Hintergebäude und Stallung. Dieses Wohnhaus wurde Anfang 1875 zur Versteigerung angesetzt. Am 23.03.1875 fand vor dem Notar Jacob Hubert Wagner aus Kuchenheim eine Verhandlung anlässlich der Teilung des Nachlasses der Eheleute Jacob und Anna Catharina Rosenbaum statt. Für 3.050 Thaler bzw. 9.150 Mark wurde dem Sohn Jacob Rosenbaum - II - der Zuschlag erteilt. 1893 wiederum verkaufte Jacob Rosenbaum das Haus an die Eheleute Kaspar Mirgel und Maria Louise geborene Peters, Viktualienhändler (Lebensmittel für den täglichen Gebrauch). Später bewohnt die Familie Rosenbaum an der Ecke Alter Markt/ Vuvenstraße ein sehr großes Haus.

Aus der Ehe des Jacob Rosenbaum und der Anna Catharina Wolfgarten werden vorwiegend die drei Söhne - Hermann-Joseph, Peter und Jacob - II - benannt. In der Verhandlungsniederschrift vom 23.03.1875 werden jedoch zehn Kinder aufgeführt. Nach einem Eintrag im Familienbuch Euenheim soll Anna Catharina Rosenbaum bereits am 22.12.1831 in Euskirchen - Urkunden Nr. 121 - verstorben sein. Da im Jahre 1831 nur 97 Sterbefälle beim Standesamt Euskirchen verzeichnet sind, kann dieser Eintrag nicht stimmen. Bei einem Sterbejahr 1831 müssten darüber hinaus die übrigen sieben Kinder aus einer zweiten Ehe des Jacob Rosenbaum stammen. Nach der Sterbeurkunde des Jacob Rosenbaum muss aber seine Ehefrau Anna Catharina Rosenbaum bei dessen Tode 1862 noch gelebt haben.

Folgende Kinder sind in der Verhandlungsniederschrift vom 23.03.1875 benannt:

Hermann-Joseph 29.05.1828 bis 12.02.1876
Kaufmann in Euskirchen, Vormund seiner entmündigten Schwester Katharina und Nebenvormund der minderjährigen Kinder seines verstorbenen Bruders Peter Rosenbaum

Peter 20.06.1830 bis 30.04.1870
Tuchfabrikant, verheiratet seit dem 21.07.1858 mit der Wirtin Elisabeth Schmitz (* 18.05.1834), Tochter des Gastwirts Matthias Joseph Schmitz (* 1796) und der Anna Ruhr (22.12.1799 bis 14.08.1833), fünf Kinder - Mathias Joseph, Anna, Franziska, Jacob und Theodor -, die beim Tode des Vaters noch minderjährig waren.

Elisabeth Schmitz war nach dem Tode ihres Ehemannes Hauptvormund ihrer Kinder, ihr Schwager Hermann-Josef Rosenbaum Nebenvormund. Weitere Erläuterungen siehe unten

Catharina	geboren 1833 oder 1834, entmündigt, wohnhaft früher in Andernach um 1875 in Polch. Vormund war ihr Bruder Hermann-Joseph
Juseva	bzw. Josepha geboren um 1835, Haushälterin zu Mausbach
Franz	geboren um 1837, Gastwirt zu Watertown/Nordamerika
Anna	geboren um 1840, verheiratet mit dem Buchbinder und Kaufmann Joseph Mertens in Euskirchen, Nebenvormund seiner Schwägerin Katharina
Jacob II	03.04.1841 - 20.03.1910 Tuchfabrikant in Euskirchen Weitere Erläuterungen siehe unten
Gertrud	geboren 1843, verheiratet mit dem Kupferschläger Heinrich Luther in Euskirchen
Adolph	geboren um 1844, Gastwirt zu Plattsmouth/Nordamerika
Balthasar	Jesuiten-Noviz in Wingenstraat/Holland

Der älteste Sohn, der Tuchfabrikant Hermann-Joseph Rosenbaum (29.05.1828 bis 12.02.1876) heiratete am 23.06.1865 Anna Sophia Soltau (22.12.1831 bis 17.05.1915), Tochter der Anna Franziska Heimbach (19.01.1794 bis 18.04.1877) und des Kaufmanns, Krämers und Kleinhändlers Heinrich Soltau (01.01.1786 bis 09.09.1869) aus Köln, die in dem Haus am Alter Markt - Markt 1/Vuvenstraße 2 - ein exklusives Stoff- und Wäschegeschäft unter dem Namen „Rosenbaum-Soltau“ betrieb. Das Geschäft „Rosenbaum-Soltau Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren“ wurde bereits 1830 gegründet. Die Manufakturwarenhandlung Rosenbaum-Soltau, Inhaber Witwe Hermann-Josef Rosenbaum war im Jahre 1897 im Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Euskirchen als Handelsfirma eingetragen.

Aus der Ehe des Hermann-Josef Rosenbaum und der Anna Sophia Soltau gingen die Söhne Heinrich Rosenbaum (19.09.1866 bis 28.01.1921), Peter Hubert Rosenbaum (26.03.1868 bis 17.02.1944) und Josef Hubert Rosenbaum (20.08.1871 bis 11.08.1940) hervor. Ab dem 01.01.1906 wurde das Geschäft von dem Kaufmann Josef Hubert Rosenbaum übernommen. In diesem Jahr wurde er Mitglied der St. Sebastianus Schützenbruderschaft. Er blieb unverheiratet.

Heinrich Rosenbaum, Kaufmann „Oel- und Fettwarenhandlung Kölner Straße 71“ war seit dem 14.04.1896 mit Bertha Reinkens (07.04.1875 bis 02.02.1958), Tochter des Gastwirts Peter Jacob Reinkens und der Maria Margaretha Huberta Manderwirth verheiratet. Nach dem Tode von Heinrich Rosenbaum heiratete sie in zweiter Ehe am

12.10.1923 den Eisenwarenhändler Josef Hubert Kremenz (28.07.1877 bis 20.08.1942), Witwer von Maria Catharina Hubertina Kremenz (11.01.1885 bis 10.11.1921), Tochter von Hubert Kremenz und Sophia Trienes. Weitere Erläuterungen siehe Grabstätte Kremenz, Feld 4, Grab Nr. 40 - 41.

Peter Hubert Rosenbaum wird im alten Melderegister als Wirt geführt. Seit 1902 war er Mitglied der St. Sebastianus Schützenbruderschaft. Er war seit dem 15.11.1905 mit Maria Josefine Schäfer (26.06.1885 bis 26.03.1970), Tochter des Maschinenbauers Mathias Josef Schäfer und der Maria Katharina Melder, verheiratet. Aus dieser Ehe gingen die Tochter Anna Maria Sofia (08.10.1906 bis 27.08.1923) und der Sohn Heinrich Hubert (08.02.1917 bis 10.09.1988) hervor. Heinrich Hubert Rosenbaum war seit dem 16.06.1943 mit Erna Margarete Gertrud Möltgen (* 26.06.1918) verheiratet. Aus der Ehe, die am 01.10.1958 geschieden wurde, ging ein Sohn hervor, Heinrich Peter Rosenbaum (* 14.03.1944).

Das Gelände am Markt wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört jedoch von Maria Christine Rüdorff (05.06.1907 bis 04.05.1986) erworben und wiederaufgebaut. So verlegte sie ihr Elektro- und Lampengeschäft aus der Bischofstraße 18 an die Ecke Alter Markt und ergänzte das Sortiment um Glas, Kristall, Porzellan und Geschenkartikel.

Der zweite Sohn aus der Ehe Jacob Rosenbaum - I - und Anna Catharina Wolfgarten, Peter Rosenbaum (20.06.1830 bis 30.04.1870), Tuchfabrikant übernahm von seinem Vater die Tuchfabrik. Er heiratet am 21.07.1858 Elisabeth Schmitz (18.05.1834 bis 17.07.1913), Tochter eines Gastwirts. Aus dieser Ehe sind von zwei Söhnen genauere Daten bekannt, Matthias Joseph (11.11.1859 bis 27.02.1893) und Jacob - III - (09.12.1863 bis 21.01.1927). Matthias Joseph Rosenbaum war Tuchfabrikant und starb im Alter von 34 Jahren an einem Nierenleiden.

Nach dem Tode von Peter Rosenbaum heiratete die Witwe Elisabeth Rosenbaum geb. Schmitz am 18.05.1878 ihren Schwager, den jüngeren Bruder ihres verstorbenen Ehemannes, den Tuchfabrikanten Jacob Rosenbaum - II - (03.04.1841 - 20.03.1910), der auch als Betriebsleiter folgte. 1894 hatte der Betrieb noch 38 Arbeiter. Im Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Euskirchen aus dem Jahre 1897 ist jedoch die Tuchfabrik Jacob Rosenbaum, Inhaber Aloys Rosenbaum als Handelsfirma eingetragen. Einziger Hinweis zu Aloys Rosenbaum ist ein Eintrag im Adressbuch aus dem Jahre 1912. Dort ist ein Aloys Rosenbaum „Im Kleinfeldchen 1“ eingetragen.

Der jüngere Sohn Jacob Rosenbaum - III - aus der Ehe Peter Rosenbaum und Elisabeth Schmitz übernahm die Tuchfabrik. Er heiratete 1898 Agnes Schäfer (07.11.1875 bis 13.02.1962), die ihm drei Kinder schenkte:

Jakob - IV 25.10.1900 bis 30.07.1964

Nach seiner Militärzeit vom 21.06.1918 bis 22.11.1918 war er Volontär, Reisevertreter und später als Bezirksinspektor für das Zahnpastaaunehmen Blendax in Mönchengladbach tätig. Er war Urenkel des Firmengründers. Am 19.09.1936 heiratete er in Euskirchen Anna Sibylla Cremer (29.12.1904 bis 05.08.1984), Tochter des „Schweinemetzgers“ Anton Cremer und der Gertrud Nettersheim aus der Mühlbachstraße, heute Berliner Straße (Haus zwischen der Drogerie Heuser, heute Mallach und der ehemaligen Stadtmühle). Am 11.03.1940 wurde der Sohn Rudolf Ernst (Rolf) geboren,

Elektrotechniker, der seit dem 19.08.1965 mit Gudrun Austmeyer (* 17.12.1940) verheiratet war, ein Sohn, Stephan (* 26.05.1970). Die Ehe wurde geschieden. In zweiter Ehe war er mit Christel Vorbeck (* 27.05.1950) verheiratet. Rolf Rosenbaum ist am 15.08.2005 in Köln verstorben.

Kläre 1904 oder 1905 bis 1986
Verheiratet mit Dr. Klaus Claus, die Ehe blieb kinderlos

Elisabeth 03.01.1907 bis 08.02.1998
Verheiratet mit Dipl. Ing. Ernst Nierwerth (22.09.1904 bis 24.03.1996),
eine Tochter

Jacob Rosenbaum – III – wohnte bis 1893 „Am Markt 515“. In diesem Jahr verkaufte er das Anwesen an Kaspar Mirgel (15.08.1853 bis 21.05.1910) und dessen Ehefrau Maria Louise, geborene Peters. (23.05.1860 bis 18.03.1943) Beide waren „Victualienhändler zu Euskirchen, Disternicherthor 203“. Am 25.11.1893 erfolgte der Umzug zum Alten Markt. Kaspar Mirgel, der auch als Bäcker benannt wird, betrieb später in dem Haus eine Bäckerei und Viktualienhandlung (Obst, Gemüse und Fisch). 1914 ließ sein Sohn Stefan Heinrich Mirgel (* 23.04.1883) das Haus, inzwischen mit der Lagebezeichnung „Am Markt 7“ abreißen und durch einen Neubau ersetzen.

Nach dem Tode von Jacob Rosenbaum – III – wurde die Firma „Jacob Rosenbaum Nachf.“ aufgelöst und von der Witwe Agnes Rosenbaum, geborene Schäfer, 1928 verkauft.

Um auch der steigenden Nachfrage von Wiederverkäufern und Großabnehmern von landwirtschaftlichen Saaten nachkommen zu können, musste Anton Inhoffen die Lagerkapazität erweitern. Er kaufte deshalb 1928 von der Firma Jakob Rosenbaum Nachfolger das Gebäude der stillgelegten Tuchfabrik in Euskirchen als Lagergebäude (Gansweide 6, heute Dominikannerinnenplatz 11). Nach Zerstörung im Krieg wurde es 1946/1947 wieder errichtet. (49)